

Erlebnis mit Hunden gefällt den Kindern

Kinderhort an der Kleinfeldschule bekommt Besuch von ganz besonderen Vierbeinern

VON ANGI KIENER

Germering – Die Kinder des Horts an der Kleinfeldschule (KiK) haben in den Ferien einen besonderen Besuch empfangen: Sechs Therapiebegleithunde in Ausbildung sind mit Frauchen vorbei gekommen und haben die Schüler begeistert. Die Vierbeiner durchlaufen derzeit ein intensives zehnmonatiges Ausbildungsprogramm im sogenannten Wunjo-Projekt. Nach der Abschlussprüfung im Oktober werden sie geprüfte Therapiebegleithunde sein und in verschiedenen Einrichtungen zum Einsatz kommen.

Marty und Lupo schnüffelten sich sehr schnell in die Herzen der Hortkinder. Waren die Grundschüler zu Beginn der tierischen Stunde noch etwas zurückhaltend, so legten sie ihre anfängliche Scheu sehr schnell ab. Kein Wunder bei so folgsamen Hunden, die auch noch ganz gekonnt zeigten, was so alles in ihnen steckt. Neben „Sitz“, „Platz“ oder „Bleib“ beherrschen Marty (5) und Lupo (eineinhalb Jahre) einige Kunststücke wie zum Beispiel Aufräumen, Pfote geben oder mit der Pfote winken.

Stephanie Lang von Langen ist Hundetrainerin, Tierpsychologin und Leiterin des Wunjo-Projekts, das seit 2009 ein anerkanntes Ausbildungszentrum für Therapiebegleithunde ist. Sie sagt: „Es geht nicht darum, den Tieren Kunststücke beizubringen oder sie zu dressieren, sondern darum, auf das Wesen jedes einzelnen Hundes einzugehen und das passende Aufgabenfeld für den jeweiligen Halter und seinen Hund zu



Belohnung: Weil Marty, der Hund von Barbara Paech (r.), ganz gehorsam dem Sitz-Befehl eines Mädchens folgte, bekam er ein Leckerli.

FOTO: KIENER

finden.“ Hunde und Halter, die die Abschlussprüfung bestanden, finden später in Altenheimen, Schulen oder Kindergärten, aber auch bei der Therapie von Suchtkranken oder psychisch erkrankten Menschen ihr Einsatzgebiet. „Unser Ausbildungszentrum für Therapiehunde arbeitet zudem eng mit der anerkannten Stiftung ‚Hunde helfen heilen‘ zusammen“, betont Stephanie Lang von Langen.

Das „Erlebnis mit Hunden“ an der Kleinfeldschule kam über die Initiative von Barbara Paech, Besitzerin von Marty, zustande, die im städtischen Sozial- und Jugendamt arbeitet. Dabei wurden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Die Kinder lernten Wissenswertes über den Umgang mit Hunden und die Frauchen konnten ihre künftigen Einsätze mit ihren folgsamen Vierbeinern in der Praxis üben.

Nachdem die Kinder erfahren hatten, wie Marty und Lupo aufgewachsen waren, was ihre Vorlieben sind, welche Stärken die beiden Hunde haben und vor allem wie man einem unbekanntem Hund begegnen soll, durften sie Kontakt zu den Vierbeinern aufnehmen und ihnen Kommandos geben. Marty der ehemalige russische Straßenhund – eine blonde Mischung aus Labrador, Husky und Windhund – und Lupo ein schwar-

zer Flat Coated-/Retriever-Mix, folgten auch den Befehlen der Kinder gern und aufmerksam: Schließlich bekamen sie jedes Mal ein Leckerli, wenn sie gehorsam „Sitz“ oder „Platz“ machten oder „Pfote“ gaben.

Kurzum: Nicht nur die Kin-

der waren von den tierisch-menschlichen Begegnungen im Klassenzimmer begeistert, sondern auch die überaus motivierten Hunde. Und hernach waren sich alle einig: So schnell ist schon lang keine lehrreiche Stunde vorbei gegangen.

Münchener Merkur - Brucker Tagblatt
vom 12.08.2014